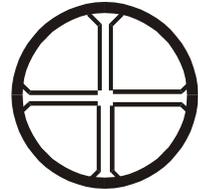


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ❖ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ❖ Fax: (+30) 210 6252 649
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Juli 2019

Nummer 07



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Vor 55 Jahren – am 5. Januar 1964 – fand in Jerusalem die historische Begegnung zwischen dem 66jährigen Papst Paul VI. und dem 77jährigen Ökumenischen Patriarchen Athenagoras I. statt. Nach über 900jähriger Trennung zwischen Rom und Konstantinopel begegneten sich erstmals wieder die Hierarchen der getrennten West- und Ostchristenheit.

Wenige Monate nach diesem epochalen Ereignis entsandte Papst Paul VI. den Präsidenten des römischen „Sekretariates für die Einheit der Christen“, **Augustin Kardinal Bea**, am 26. September 1964 nach Patras zur **Rückgabe des Andreashauptes** an die griechisch-orthodoxe Kirche. In Verbindung mit dieser historischen Mission besuchte der römische Gast auch die katholische Minderheit in Athen, wo er in der Katholischen Kathedrale eine Ansprache an die griechischen Katholiken hielt (s. dazu die Seiten 6 und 7).

Am Samstag, dem 13. Juli, wird unser ehemaliges Pfarrmitglied, **Dr. Gerhard Schneider**, in Stuttgart zum Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart geweiht. Wir wollen ihn mit unserem Gebet (s. Seiten 8 und 9) begleiten.

Einen Tag später, am Sonntag, dem 14. Juli, wollen wir unsere verehrte **österreichische Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm** verabschieden (s. Seite 10). Leider endet nun ihre Athener Zeit und sie kehrt für eine neue Aufgabe nach Wien zurück. Wir wünschen ihr Gottes reichen Segen.

Mit herzlichen Segenswünschen für die Ferienzeit grüßt Sie

Ihr Pfr. em. Hans Brabedz

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Juli

Um Integrität der Justiz: Dass jene, die in der Justiz tätig sind, rechtschaffen arbeiten, damit das Unrecht dieser Welt nicht das letzte Wort hat.

Fr	05.07.	18:30	HEILIGSTES HERZ JESU – HOCHFEST HL. MESSE	K. Kathedrale
Sa	06.07.	10:00	Unbeflecktes Herz Mariä - Hl. Maria Goretti Hl. Messe	Kifissia
So	07.07.	10:00	14. Sonntag im Jahreskreis HL. Messe	Kifissia
Do	11.07.	10:30	Fest des hl. Benedikt, Schutzpatron Europas Rosenkranz	K. Kathedrale
So	14.07.	10:00	15. Sonntag im Jahreskreis Pontifikalmesse mit dem Apostol. Nuntius, S. E. Erzbischof Savio Hon Tai-Fai	Kifissia
Do	18.07.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
So	21.07.	10:00	16. Sonntag im Jahreskreis HL. Messe	Kifissia
Do	25.07.	10:30	Fest des hl. Jakobus, Apostel Hochamt	K. Kathedrale
So	28.07.	10:00	17. Sonntag im Jahreskreis HL. Messe	Kifissia

NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN

HINWEISE

Unser Pfarrer ist bis 5. Juli im Zusammenhang mit unserer 33. St. Michaelsreise nicht in Athen.

Unser Pfarrbüro bleibt während der St. Michaelsreise geschlossen.

Bürozeiten im Ferienmonat Juli:

nur Mi 10., 17., 24. und 31. von 10:30 – 12:00 Uhr.

Weitere Werktagsmessen im Monat Juli (s. Seite 3) werden sonntags bekanntgegeben.

Bei Abwesenheit des Pfarrers wende man sich in dringenden Fällen an die Katholische Kathedrale, Tel.: 210-3623603.

BISCHOFSWEIHE

Am Samstag, dem **13. Juli**, wird unser ehemaliges Pfarrmitglied, **Dr. Gerhard Schneider**, in der Konkathedrale St. Eberhard in Stuttgart in einer feierlichen Liturgie zum **Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart** geweiht.

Wir wollen seiner im Gebet gedenken (s. Seite 8).

ABSCHIED

Am **Sonntag, dem 14. Juli**, wollen wir die verehrte **österreichische Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm** verabschieden.

Nach der Pontifikalmesse, die der Apostolische Nuntius, S. E. Erzbischof Savio Hon Tai-Fai, um **10:00 Uhr** feiern wird, sind anschließend alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei zu einem Abschiedsempfang in unserem schönen Garten herzlich eingeladen (s. Seite 10).

PFARRLICHE SPENDENAKTION

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die Mutter Teresa Schwestern in Athen hat sich weiter erhöht und liegt nun bei **36200,00 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

DER HL. ANDREAS – APOSTEL DER GRIECHEN

Die erste Eigenschaft, die bei Andreas auffällt, ist der Name: Es ist kein hebräischer Name, wie man es sich eigentlich erwarten würde, sondern ein griechischer Name; das ist ein nicht unbedeutendes Zeichen einer gewissen kulturellen Aufgeschlossenheit seiner Familie.

Andreas war der erste der Apostel, der berufen wurde, Jesus nachzufolgen. Aus diesem Grund ehrt ihn die Liturgie der byzantinischen Kirche mit dem Beinamen Protóklitos, was eben »der Erstberufene« bedeutet. Und sicher ist, dass sich auch wegen der brüderlichen Beziehung zwischen Petrus und Andreas die Kirche von Rom und die Kirche von Konstantinopel in besonderer Weise untereinander als Schwesterkirchen fühlen. Um diese Beziehung hervorzuheben, hat mein Vorgänger Papst Paul VI. im Jahre 1964 die berühmte Reliquie des hl. Andreas, die bis dahin in der Vatikanischen Basilika aufbewahrt worden war, dem orthodoxen Metropoliten der Stadt Patras in Griechenland zurückgegeben, wo der Überlieferung nach der Apostel gekreuzigt wurde.

Sehr alte Überlieferungen sehen in Andreas (den) Apostel der Griechen in den Jahren, die auf die Pfingstereignisse folgten; sie lassen uns wissen, dass er für den Rest seines Lebens Verkünder und Sprachrohr Jesu für die griechische Welt war. Petrus, sein Bruder, gelangte von Jerusalem über Antiochia nach Rom, um hier seine universale Sendung auszuüben; Andreas hingegen war der Apostel der griechischen Welt: So erscheinen sie im Leben und im Tod als wirkliche Brüder – und das kommt symbolisch zum Ausdruck in der besonderen Beziehung der Bischofssitze von Rom und Konstantinopel, die wirklich Schwesterkirchen sind. Eine spätere Überlieferung berichtet, wie schon angedeutet, vom Tod des Andreas in Patras, wo auch er durch die Kreuzigung hingerichtet wurde. In jener großen Stunde jedoch bat er, ebenso wie es sein Bruder Petrus tat, darum, an ein Kreuz gehängt zu werden, das sich vom Kreuz Jesu unterschied. In seinem Fall handelte es sich um ein x-förmiges Kreuz, das heißt ein Kreuz mit zwei diagonal verlaufenden Balken, das deshalb auch »Andreaskreuz« genannt wurde.

Der Apostel Andreas möge uns lehren, Jesus bereitwillig nachzufolgen (vgl. *Mt* 4,20; *Mk* 1,18), allen Menschen, denen wir begegnen, mit Begeisterung von ihm zu erzählen und vor allem eine Beziehung echter Vertrautheit mit ihm zu pflegen, im Bewusstsein, dass wir nur in ihm den letzten Sinn unseres Lebens und unseres Todes finden können.

AUGUSTIN KARDINAL BEA

Rückgabe der Andreasreliquie in Patras am 26. September 1964

Papst Paul VI. beschloss, (ein altes römisches) Versprechen zu erfüllen und (die) kostbare Reliquie (das Haupt des hl. Andreas) nach Patras zurückzusenden als eine symbolische Geste mit der Bitte, dass die ‚apostolische Brüderlichkeit von Petrus und Andreas in der Gemeinschaft des Glaubens und in der Liebe blühen möge in der heiligen Kirche, die von ihnen abstammt‘ (29. Juni 1964). Der Papst fügte einen kostbaren Untersatz aus Lapislazuli hinzu und ließ darin die Worte eingravieren: ‚Im Geiste der Eintracht und als Zeichen großer Liebe‘.

Zunächst wurde diese Reliquie in einer besonderen Feierstunde (am 23. Sept. 1964) in der Konzilsaula von allen Konzilsvätern feierlich verehrt. ... Der Papst wollte, wie er schon sagte, der Griechisch-orthodoxen Kirche sein ‚brüderliches Herz‘ öffnen. ...

Jedermann konnte an der Television selber sehen, mit welchem Jubel von Seiten der Bevölkerung und mit welcher Feierlichkeit die päpstliche Delegation unter Leitung von Kardinal Bea empfangen wurde. In Vertretung des Königshauses war die Regentin, Prinzessin Irene, gekommen. Und an die 20 griechische Metropoliten nahmen an der Feier teil.

Bei der Übergabe der Reliquie erklärte Bea u. a.: ‚Die Liebe kann und muss in der gegenseitigen Hochachtung herrschen, in Offenheit, in Ehrlichkeit, in dem Willen, die seit Jahrhunderten vergessene und zerrissene Brüderlichkeit allmählich wiederherzustellen. Diese Brüderlichkeit, die Bruderschaft von Andreas und Petrus, die so innig in der Liebe Christi vereint waren, muss allen als Vorbild dienen in dem Bemühen, das Evangelium in der modernen Welt zu verkünden ...‘

Metropolit Konstantinos (von Patras) bedankte sich daraufhin bei Bea mit den poetischen Worten aus Jesaja 52,7, die er auf Bea und Patras umdeutete: ‚Wie selig sind die Füße derer, die das Heil verkünden in der Stadt des Erstberufenen der Apostel.‘ ...

aus: E.M. Jung-Inglessis, Kardinal Augustin Bea, EOS Verlag, 1994

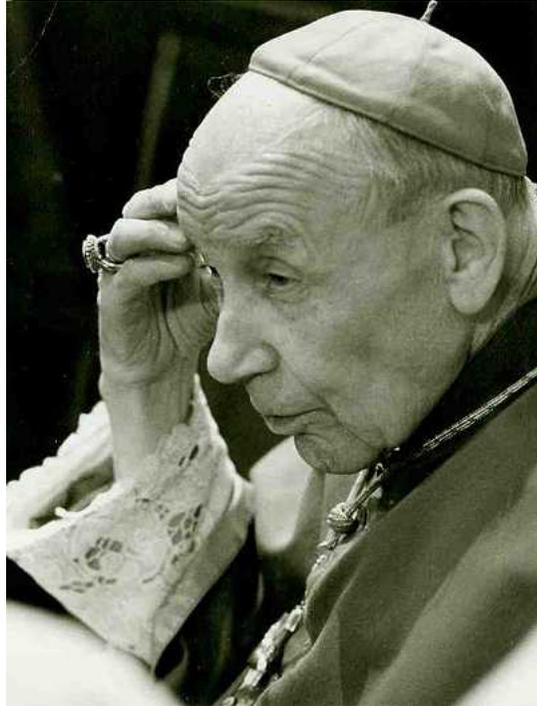
Ansprache in der Kath. Kathedrale Athen am 28. September 1964

Am Morgen des 28. September 1964 begab sich Kardinal Bea, der Präsident des römischen Einheitssekretariats, in die Katholische Kathedrale von Athen, wo er am Ende der von Erzbischof Benediktos Printezis zelebrierten Messe

VOR 55 JAHREN IN PATRAS UND ATHEN

eine kurze Ansprache hielt, in der er die Katholiken bat, eine große christliche Brüderlichkeit gegenüber ihren orthodoxen Brüdern zu bezeugen. Unter anderem sagte er:

„Die Rückkehr des hl. Apostels Andreas und der brüderliche Kontakt zwischen den Kirchen von Rom und von Patras, dem sie Raum gegeben hat, soll aus allen Herzen eine heißes Gebet aufsteigen lassen: dass die Brüderlichkeit des Petrus und Andreas von neuem Wirklichkeit werde zwischen der katholischen Kirche und der orthodoxen Kirche, die diese beiden Apostel auf dieselbe Weise verehren, die von diesen beiden Aposteln dasselbe Priestertum empfangen haben, das ihnen erlaubt, dasselbe und einzige Opfer des einen Herrn der Kirche zu feiern, wie es der Heilige Vater (Papst Paul VI.) mehrmals ins Gedächtnis gerufen hat, namentlich auf seiner Pilgerfahrt ins Heilige Land. Diese grundlegende Identität unseres christlichen Lebens soll zu einer auf gegenseitiger Liebe, Achtung und Wertschätzung bestehenden Brüderlichkeit erblühen. *Ihr* seid



Augustin Kardinal Bea

es zuerst, liebe Söhne, die diese Liebe zeigen und leben, die diese Brüderlichkeit wieder ins Leben rufen, zu Wachstum und zur Entfaltung bringen sollt. *Ihr* habt tausend Gelegenheiten im Verlauf Eurer Tage, besonders *Ihr*, die *Ihr* als Priester, Ordensmänner, Ordensfrauen und Lehrerinnen mit Zartgefühl beständig Eure Wertschätzung, Euer Verständnis, Eure Achtung und auch Eure Liebe zu dieser großen christlichen Tradition zeigen könnt. Gewiss stehen die katholische und die orthodoxe Kirche miteinander nicht in vollkommener Gemeinschaft. Ernstliche Verschiedenheiten trennen sie noch auf dem Gebiet des Glaubens. Man darf es weder verbergen noch leugnen. Doch nach dem Beispiel des Heiligen Vaters können und müssen wir unterstreichen und hervorheben, was gemeinsam ist und was eint, ehe wir uns bei dem aufhalten, was trennt.“

aus: *“Wegbereiter der Einheit, Augustin Kardinal Bea”* S. 234/5

BISCHOFSWEIHE FÜR DR. GERHARD SCHNEIDER

Am Samstag, dem 13. Juli, wird unser ehemaliges Pfarrmitglied, Dr. Gerhard Schneider, in der Konkathedrale St. Eberhard in Stuttgart in einer feierlichen Liturgie zum Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart geweiht. Unser Pfarrer wird auf seine Einladung hin an der Feier teilnehmen und ihm die Glück- und Segenswünsche seiner ehemaligen Athener St. Michaelspfarrei überbringen.

Der einstige Banker hatte 1994 für ein halbes Jahr im Rahmen der



Vorbereitung der Europäischen Zentralbank in Athen gearbeitet. In einem Brief an unseren Pfarrer schrieb er: „In dieser Zeit fand ich meine kirchliche Heimat in Ihrer Kirchengemeinde, die damals noch in der Sina ihr Zentrum hatte und somit direkt gegenüber meiner Arbeitsstätte lag. Kurze Zeit nach meiner Rückkehr nach Deutschland habe ich beschlossen, meine Laufbahn bei der Deutschen Bundesbank

zu beenden und Theologie zu studieren mit dem Ziel, Priester zu werden. Die Monate in Athen waren eine wichtige Zeit für meinen Berufungsweg.“

Gebet

Wir wollen für den neuen Weihbischof und sein zukünftiges Wirken zum Herrn beten:

Herr Jesus Christus, du hast Gerhard Schneider berufen, Nachfolger der Apostel zu werden.

Lass ihn täglich wachsen in der Liebe zu dir und deinem Wort, damit er deinen Willen für unsere Zeit erkennen und dein Evangelium weise und mutig verkünden kann. Gib ihm ein offenes Herz für alle, die seiner Hirtensorge anvertraut sind. Bewege durch seine Verkündigung die Herzen aller, die ihn hören, besonders jener, die sich schwertun, an dich zu glauben und dein Wort zu verstehen.

Lass ihn mit Freude und Ehrfurcht deine heiligen Sakramente feiern und schenke allen, die in Gemeinschaft mit ihm feiern und beten, die Erfahrung deiner Größe und Nähe. Höre auf seine Gebete, in denen er dir Tag für Tag die Sorgen der Menschen anvertraut. Führe durch ihn viele zur Quelle des wahren Lebens.

AM 13. JULI IN STUTTGART

Lass ihn stark werden in der Liebe zu den Armen und Kranken, Vergessenen und Verlorenen, damit er ihnen ein guter Freund und Beistand sei.

Gib ihm Kraft und Weisheit, dem Bösen zu widerstehen, das Gute zu fördern, Starke und Schwache klug zu führen, Gläubige zu stärken, Suchende und Zweifelnde geduldig zu begleiten, Streitende zu versöhnen, Verzagte zu ermutigen, Strauchelnde aufzurichten und jene, die sich vergangen haben, in Liebe zur Umkehr zu führen.

Dein Heiliger Geist befähige ihn, deiner Kirche so zu dienen, dass die Vielfalt der Berufungen in ihr gedeihen kann und alle Gläubigen eins werden in der Wahrheit und in der Liebe.

Herr Jesus Christus, gib unserem Bischof ein Herz, das deinem Herzen ähnlich ist. Amen.

Gebet für den Bischof (angepasst) - Katholische Kirche Steiermark



VERABSCHIEDUNG



Am **Sonntag, dem 14. Juli**, wollen wir die verehrte **österreichische Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm**, die sich um unsere Pfarrei verdient gemacht hat, verabschieden.

Der Apostolische Nuntius, S. E. Erzbischof Savio Hon Tai-Fai, wird zunächst um 10:00 Uhr mit uns die hl. Messe feiern und anschließend sind alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei zu einem Abschiedsempfang in unserem schönen Garten herzlich eingeladen.

Wir bedauern, dass die Athener Zeit der Botschafterin nun zu Ende geht und sie für eine neue Aufgabe nach Wien zurückkehrt. Sie kam am Pfingstfest 2015 in unsere Pfarrgemeinde und beteiligte sich von Anfang an rege an unserem Pfarrleben. Wir wünschen ihr für ihren neuen Aufgabenbereich Gottes reichen Segen.



Empfang für die Teilnehmer/innen der Konferenz der deutschsprachigen katholischen Auslandsseelsorge 2016 im Garten der Residenz der österreichischen Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm.

Foto: G. Spieß

DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen
E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck,	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
Pfr. em.	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten im Ferienmonat Juli:
Mi 10., 17., 24. und 31. von 10:30 – 12:00 Uhr.
Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:
<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE ADRESSEN IN ATHEN

Ev. Altenheim	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444 869
Haus Koroneos:	11521 Athen	Fax:	+30 210 6444 837
	info@hauskoroneos.gr		
Ev.	Diakonin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
Seemannsmission:	Postfach 80303	Mobil:	+30 694 4346 119
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus		
Ev. Gemeinde:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 374 • Ιούλιος 2019 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>